



Zusammenfassende Ergebnisse der Haushaltsbefragung zu Klimaschutzthemen in Horben

Projekt

Autoren Sarah Berberich, Mona Stammer, Finn Steiert

Einleitung

Der Klimaschutz wird in den Hexentalgemeinden und Bollschweil als eine zentrale Zukunftsaufgabe gesehen. Das Freiburger Beratungsbüro *endura kommunal* führte im Auftrag der Gemeinden Au, Wittnau, Merzhausen, Horben, Sölden und Bollschweil vom 12.04. bis 14.05.2021 eine Haushaltsbefragung zu Klimaschutzthemen durch. Zweck dieser Haushaltsbefragung ist es, den Grundstein für den Aufbau eines interkommunalen Klimaschutznetzwerks zu legen.

Die Befragung wurde als gedruckte Beilage in den Amtsblättern sowie als online-ausfüllbarer Fragebogen den Haushalten der jeweiligen Gemeinde zugestellt. Abgefragt wurden neben der individuellen **Einschätzung des Ist-Zustands** in Bezug auf Klimaschutzaktivitäten auch **Potenziale** für weitere gemeinsame Klimaschutzarbeit. In der Gemeinde Horben beteiligten sich 38 Haushalte an der Befragung. Dies entspricht einer **Rücklaufquote von ca. 9 %** (Gesamtanzahl der Haushalte, Stat. Landesamt 2011). Die Befragungsergebnisse sind nicht repräsentativ für die gesamte Bürgerschaft, sondern geben ein Stimmungsbild der Befragungsteilnehmenden zu aktuellen und gewünschten Klimaschutzaktivitäten in Horben wieder. Da nicht bei allen Rückmeldungen die Gemeinde angegeben wurde, bezieht sich diese gemeindespezifische Auswertung ausschließlich auf die Haushaltsbefragungen mit angegebenem Gemeinamenamen.

Mobilität

Abbildung 1

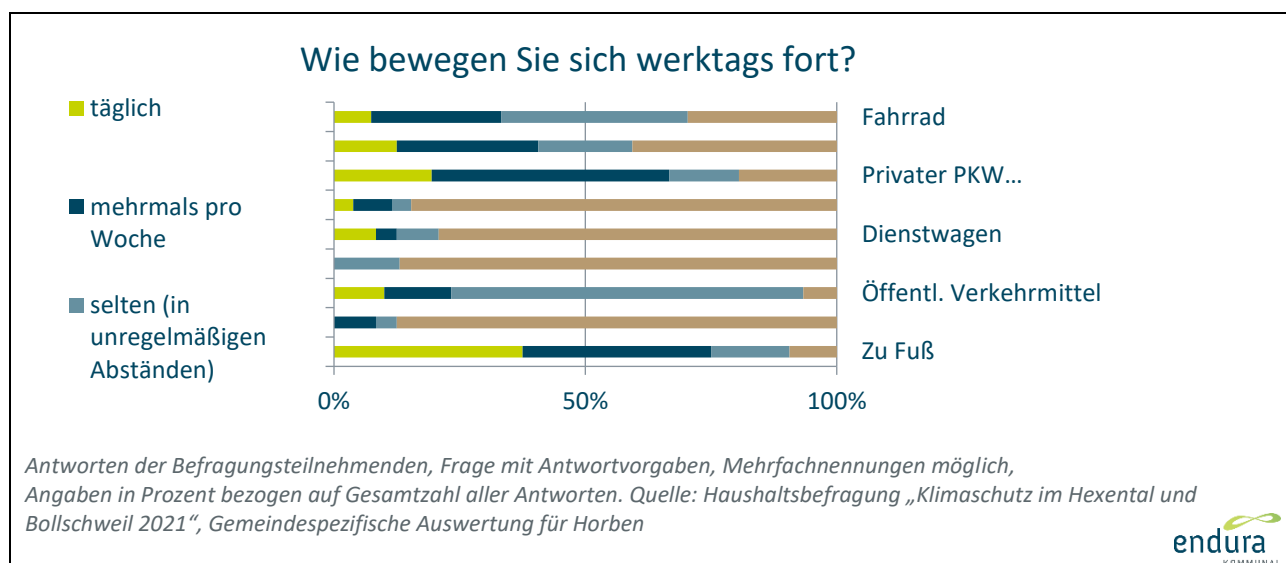




Abbildung 2

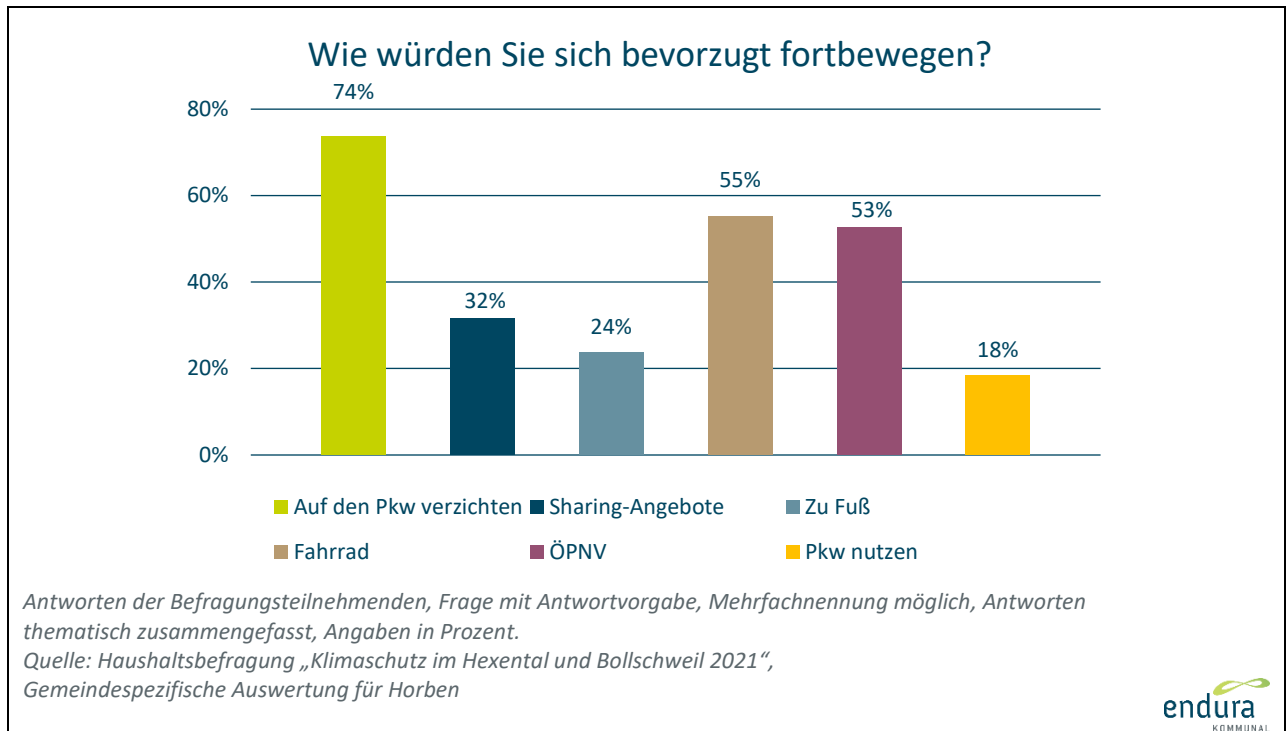
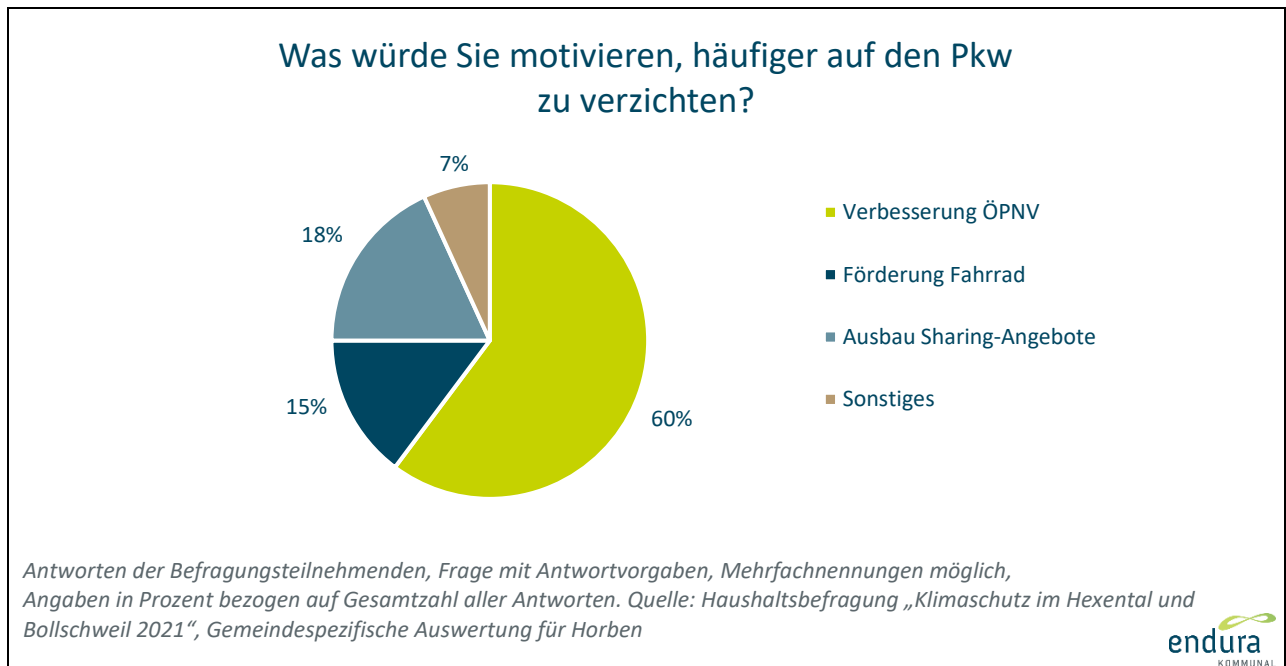


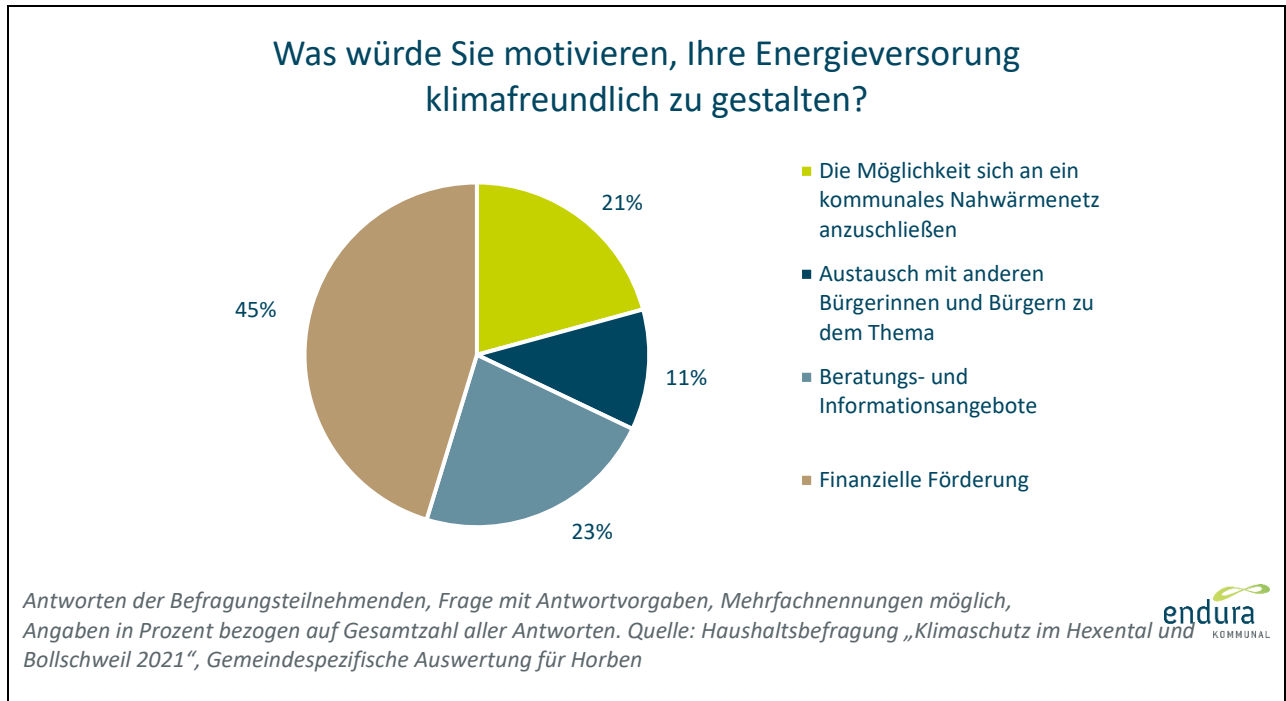
Abbildung 3





Energie

Abbildung 4

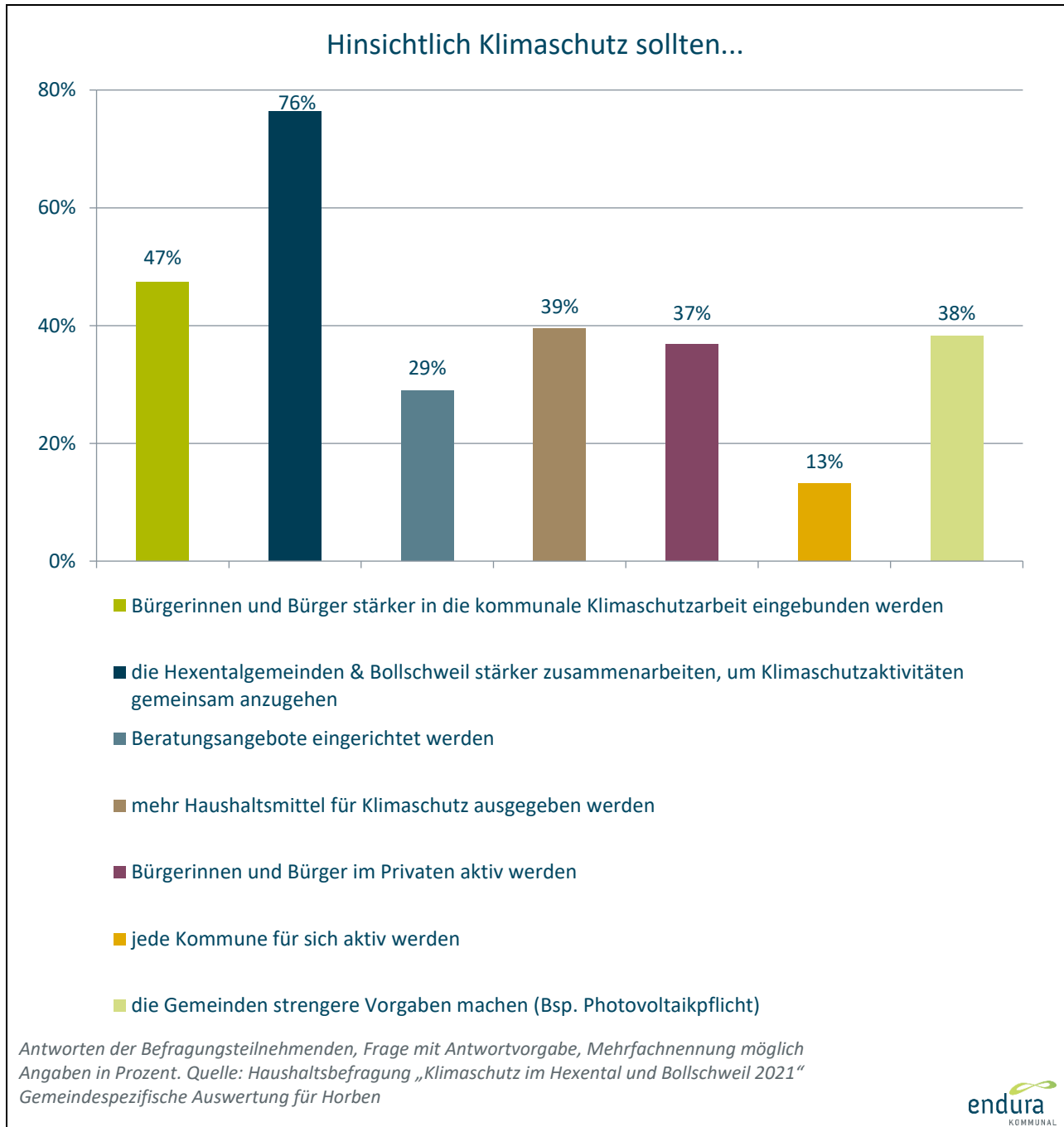




Aktiv im Klimaschutz

Die Teilnehmenden sehen verstärkt die Kommunen in der Pflicht zu handeln. Dennoch haben 12 der Befragungsteilnehmenden **Interesse an einem Klimaschutzworkshop** teilzunehmen, **10 Personen können sich sogar vorstellen ehrenamtlich in einem Arbeitskreis zum Klimaschutz** mitzuwirken.

Abbildung 5





Ausgewählte Kommentare aus der Bürgerschaft

„Regelmäßige Information über Auswirkungen des Klimawandels und vielleicht Beispiele für Verbesserungen bzw. Einsparungen im Alltag sollte ein fester Bestandteil im Hexentäler Amtsblatt sein.“

„Hinsichtlich Klimaschutz muss den Gemeinden endlich strenge Vorgaben gemacht werden, wie groß der Flächenverbrauch sein darf. Seit vielen Jahren wird diskutiert, dass eine Umwandlung von Freiflächen, vor allem von landwirtschaftlichen Flächen in Siedlungs- und Verkehrsflächen negative Auswirkungen auf die Ökologie hat und den Klimawandel weiter vorantreibt. Nicht nur, dass Zerschneidung und Fragmentierung von Natur- und Lebensräumen die biologische Vielfalt gefährdet, so werden durch die Betonierung noch mehr Flächen versiegelt und die Grundwasserbildung verringert. Je mehr Flächen zubetoniert werden, desto stärker erwärmen sich die Siedlungsgebiete der Gemeinden. Wenn dann noch Bäume und Gehölzstrukturen entfernt werden, gehen noch weitere wichtige Kohlenstoffspeicher verloren. Es sollte also für die Gemeinden Vorgaben geben, Klimaschutz auch bei der Ausweisung von Baugebieten mit einzubeziehen. Zu einer klimagerechten Gemeindepolitik gehört ein ressourcenschonender Umgang mit wertvollen Grünlandflächen.“

„Auch die Kinder und Jugendlichen mitdenken.“

Ansprechpartner für die Haushaltsbefragung

Sarah Berberich, sarah.berberich@endura-kommunal.de, +49 761 3869098-21

Finn Steiert, finn.steiert@endura-kommunal.de, +49 761 3869098-34

endura kommunal GmbH, Emmy-Noether-Str. 2, 79110 Freiburg im Breisgau

endura kommunal berät Städte und Gemeinden in allen Energiefragen, unabhängig und ergebnisoffen. Wir begleiten BürgermeisterInnen, Verwaltungen und politische Gremien bei strukturellen, wirtschaftlichen und technischen Aufgaben zur Energieversorgung, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien.

www.endura-kommunal.de

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Text darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

